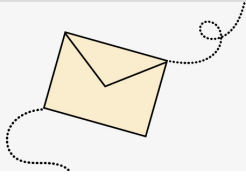


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Narzissmus-Dossier gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Im Fokus: Polizeigewalt

Konflikte gehören für Polizisten zum Berufsalltag. Polizisten wenden sie an, erleben sie aber auch gegen sich. Ein Polizeipsychologe spricht im Interview über die Grenzen des Aushaltbaren und gefährliche Dynamiken unter Kollegen.

VON ALEXANDER GRAF

 08. JAN 2021

Herr Latscha, bei der Debatte um Polizeigewalt heißt es zur Verteidigung der Beamten oft, sie seien ja auch nur Menschen. Aber müssen wir in einer Demokratie nicht höhere charakterliche Ansprüche an die Trägerinnen und Träger des Gewaltmonopols stellen?

Natürlich müssen wir das. In den vergangenen Jahren wurde deshalb bei der Auswahl und der Ausbildung der Anwärtnerinnen und Anwärtner viel getan, um diesen Anspruch zu erfüllen. Klar rutscht auch mal jemand durch, der charakterlich nicht geeignet ist. Das ist aber definitiv ein ganz geringer Anteil. Für mich lautet deshalb die entscheidende Frage: Wie viel muss eine Polizistin, ein Polizist eigentlich aushalten? Ich jedenfalls glaube, dass irgendwann eine Grenze erreicht sein kann. Natürlich haben

die Menschen diesen Beruf selbst gewählt und sollten wissen, was auf sie zukommt. Aber wenn jemand in fünf Schichten jedes Mal auf die Mütze bekommt, muss er es dann das sechste Mal auch noch aushalten?

In vielen der Videos, die Fälle von Polizeigewalt zeigen, scheint diese Frage recht eindeutig beantwortet zu werden.

Die Frage ist doch, was wir in solchen Clips sehen. Dort fehlt meist die Vorgeschichte, möglicherweise die Provokation, der Widerstand. Man sieht bloß eine Person der Polizei, die jemanden zu Boden bringt, der offenbar gar nichts gemacht hat. Das heißt natürlich nicht, dass das nicht auch so gewesen sein könnte. Aber oft wissen wir es nicht und empören uns dennoch erst einmal.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Toxische Beziehung

Wenn der Partner sich immer öfter abwertend verhält, stellt sich die Frage, wie man Liebe wieder ins Gleichgewicht bringt – oder hinter sich lässt.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Der Boss

Neue Studien haben die Rollen des Bullys, der Mitläufer und der Opfer und ihr Wissen um das Handeln untersucht.

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

RESILIENZ: Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.